

Zeitschrift: Tec21
Herausgeber: Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein
Band: 140 (2014)
Heft: 21-22: Der Bosphorus : überbrückt und untertunnelt

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 28.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

«Werke auf Platz bestellen bringt Klarheit»

Leitungsschäden vermeiden statt beheben: Bei Tiefbauarbeiten in Frauenfeld wurde ein Rohrblock von Swisscom durch Bohrungen mehrfach beschädigt. 2500 Kunden waren betroffen. Telefon- und Internetverbindungen und Swisscom TV funktionierten nicht mehr, Geschäfte konnten keine Bezahlungen mehr über die Kartenlesegeräte abwickeln. Der Chef des Unternehmens, das den Schaden verursacht hat, erinnert sich.

Eines der schlimmsten Ereignisse der Firmengeschichte

«Zum Glück kamen keine Personen zu Schaden. Aber das wird teuer.» Das waren meine ersten Gedanken am 9. August 2012, morgens um 9 Uhr. Ich erinnere mich genau daran – es war eines der schlimmsten Ereignisse während meiner langjährigen Tätigkeit als Bauunternehmer.» Der Chef des Bauunternehmens kann heute, knapp zwei Jahre nach dem Vorfall, etwas gelassener darüber berichten. Mehr als 18 Monate hat es gedauert, bis der Fall abgeschlossen war. Es gab eine Strafuntersuchung durch den Staatsanwalt gegen mehrere Beteiligte, darunter zwei Mitarbeitende des Unternehmens. Das Verfahren wurde dann eingestellt, ohne dass gegen die Mitarbeitenden Anklage erhoben wurde. «Für mich war das eine grosse Erleichterung. Endlich konnte ich den Fall abschliessen», sagt der Bauunternehmer.

Unangenehme Schlagzeilen

«Bereits zwei Tage nach dem Vorfall gab es eine Sitzung, an der Swisscom, die Bauherrschaft, die Versicherungen und viele Juristen zusammenkamen. Alle mussten sich natürlich ein Bild von der Situation machen.» Von da an haben die Versicherungen den grössten Teil der juristischen Arbeiten übernommen. «Aber es ist mir schon unangenehm, wenn die Zeitung wegen meiner Firma schreibt «Eine Stadt ist offline». Entsprechend haben mich auch Leute aus Frauenfeld darauf angesprochen.»

Koordinationsitzung mit beteiligten Werken

«Das Bewusstsein unserer Mitarbeiter im Zusammenhang mit Werkleitungen ist seit diesem Vorfall ganz klar gestiegen. Er hat gezeigt, wie wichtig es ist, die Pläne mit den Werkleitungen genau zu konsultieren und – wenn etwas unklar oder nicht plausibel scheint – auch einmal zu hinterfragen. Gerade für Tiefbauarbeiten im städtischen Gebiet, wo es viele Werkleitungen im Untergrund gibt, findet in der Regel eine Koordinationsitzung statt, an der wir mit den beteiligten Werken wie Swisscom oder Energie- und Wasserversorgern die Bauarbeiten vorbesprechen.»



In Frauenfeld wurde bei Tiefbauarbeiten im August 2012 ein Rohrblock von Swisscom durchbohrt. Die Reparaturarbeiten dauerten mehr als fünf Tage.

Checkliste

Wie vermeide ich Leitungsbeschädigungen?

Vor den Arbeiten

- > Bei den Werken anfragen, ob im Arbeitsbereich Leitungen vorhanden sind
- > Swisscom erteilt die Planauskunft auch online: www.swisscom.ch/sp-portal
- > Markieren der Werkleitungen vor Ort

Während der Arbeit

- > Nur in Gebieten arbeiten, für welche Werkleitungspläne vorhanden sind
- > Werkleitungen von Hand sondieren – allfällige Angaben zur Tiefe sind mit Vorsicht zu verwenden
- > Freigelegte Werkleitungen sichern und schützen

Bei Problemen

- > Beschädigungen von Swisscom Leitungen in jedem Fall melden: **0800 800 800** (Störungsmeldung/Technische Unterstützung > Telefonie)



Swisscom (Schweiz) AG

Postfach
3050 Bern